

Strecke SG 4 *Bad Ragaz - Maienfeld*
Linienführung 2 *Staatsstrasse*
Landeskarte *1155*

GESCHICHTE *Stand Februar 2000 / ama*

Die Linienführung SG 4.2 führt von Bad Ragaz bis zur Kantonsgrenze mit Graubünden in der Mitte des Rheins. Auf Bündner Kantonsgebiet führt die Linienführung GR 3.3 weiter bis nach Maienfeld (s. IVS DOKUMENTATION GRAUBÜNDEN, GR 3.3).

Die Strasse zwischen Bad Ragaz und Maienfeld wurde als erste direkte Verbindung im Jahre 1885 dem Verkehr übergeben (HLS). Bis zu diesem Zeitpunkt verlief die einzige Strassenverbindung zwischen den Kantonen St. Gallen und Graubünden über die seit 1529 bestehende Tardisbrücke (s. SG 2.3.2). Als weitere Verkehrsverbindung wurde im Jahre 1859 die Eisenbahnlinie von Sargans nach Chur mit einer gedeckten Holzbrücke zwischen Bad Ragaz und Maienfeld eröffnet (STADELMANN 1989: 27).

Der Bau einer direkten Strassenverbindung wurde bereits im Jahre 1868 in die Projektierung zum Ausbau der Kuranstalten durch Heinrich Simon miteinbezogen. Laut Plan hätte die Strasse von Bad Ragaz als Doppelallee in direkter Fortsetzung zur Längsachse des Kurparks in Richtung Maienfeld führen sollen (s. SG 2.3.2 Abb. 1). Zur Ausführung kam der heute noch bestehende, weiter westlich gelegene Rheinübergang.

Kartographisch dargestellt ist die Linienführung erstmals im TA 270 Ragaz 1886 in der Kategorie „Kunststrasse über 5 Meter Breite“.

GELÄNDE *Aufnahme 16. September 1997 / Heg, ama*

Die Staatsstrasse zweigt an der östlichen Ecke des Thermalbäder-Parks von SG 2.3.2 ab und führt in einer weiten Kurve durch die Rheinauen bis zum Rhein. Sie ist 1.5 km lang, 6 m breit und durchgehend asphaltiert. Die erste Hälfte der Strecke ist als Hangweg ausgebildet. Talseitig wird sie durch eine Erdböschung und eine Ahornreihe begrenzt. Nach einem kurzen Unterbruch durch einen neuangelegten Verkehrskreisel bei Pkt. 504 führt die Strasse auf einem Erddamm durch eine fast tunnelartig geschlossene Allee bis zum Rheinufer. Die Allee besteht alternierend aus Rosskastanien und Linden.

*Ansicht der Strassenallee im
Dammbereich südlich von Pkt. 504.
Abb. 1 (Heg, 16. 9. 1996)*



Die Brücke über den Rhein weist eine Länge von 100 m auf und zeigt heute ein vorwiegend modernes Erscheinungsbild. Die Fahrbahn besteht aus einer auf Stahlträgern liegenden Stahlbetonplatte. Sie weist seitlich jeweils Leitplanken in Kombination mit Metallgeländern auf. Die Längsträger der Brücke ruhen auf zwei Fluss- und zwei Landpfeilern. Die beiden ellipsenförmigen Flusspfeiler weisen einen regelmässigen Schichtverband aus leicht bossierten Quadersteinen auf. Die Landpfeiler oder Widerlager sind aus Eisenbeton. Sie werden beidseitig durch quer zur Fahrbahn abgehende, 6–9 m lange kombinierte Stütz- und Brüstungsmauern aus quaderähnlichen Bruchsteinen flankiert. Auf St. Galler Seite ist eingangs der Brücke ein schlichtes Kantonswappen aus Metall von 40 cm Höhe angebracht. Auf Bündner Seite steht eingangs der Brücke ein historisierender Grenzstein von 2 m Länge und 1.5 m Höhe mit der Inschrift «Alt Fry Raetia» und den entsprechenden eingemeisselten Wappen. Die Fortsetzung der Strasse auf Bündner Seite führt zunächst als Dammstrasse weiter bis zum Anschlusswerk der Autobahn A 13. Nach einer Autobahnüberführung setzt sie sich wiederum als Dammstrasse mit einer aus Pyramidenpappeln bestehenden Allee in Richtung Maienfeld fort (s. IVS DOKUMENTATION GRAUBÜNDEN, GR 3.3).

— Ende des Beschriebs —